

Zukunft

... von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten (Apost. Glaubensbekenntnis).

Hier wird, in der Sprache und in den Bildern unserer Zeit, von dem gesprochen, was alle unsere Zeit sprengt, ja, was aller Zeit ein Ende setzt: von der Zukunft Gottes.

... von dannen er kommen wird" heißt, daß Gottes Sache in Jesus Christus noch nicht zu Ende ist, sondern allezeit ihrem Ziel entgegengeht; daß Gott unterwegs ist und bleibt zu uns hin, daß auch die gottlose Welt Gott nicht los wird, weil er sie nicht los läßt.

... zu richten die Lebendigen und die Toten" heißt, daß Gottes Zukunft

in Gnade oder in Gericht seine Zukunft für uns ist; daß er zu uns hin unterwegs ist und bleibt; daß wir Zukunft nur in ihm und durch ihn haben.

Es heißt zugleich, daß Gott, der zu uns kommt, unser Schicksal ist. An ihm und vor ihm entscheidet sich Wert und Unwert unseres Lebens, Heil oder Unheil, Segen oder Fluch. Er, unser Ursprung, ist auch der letzte Maßstab unseres Lebens.

Wie ist Gott der Maßstab unseres Lebens? Er ist es in seiner Gnade, er ist es in Jesus Christus; denn die Bibel sagt: Wer an ihn glaubt, der ist schon gerichtet.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals,
Raumland